

# Überragende Teilnahme bei Pflanzaktion im Wald

Selbst Oberbürgermeisterin Miriam Scherff stand im Morast und ackerte mit



Glücklich nach geschaffter Aktion und Scheckübergabe: Claudia Tust-Follmann (Zukunft und Natur e.V. „talbuddeln“), Anette Berendes (Ressortleiterin Grünflächenamt W.), Dr. Katrin Linthorst (Beigeordnete der Stadt W.), Miriam Scherff (Oberbürgermeisterin der Stadt Wuppertal), Sebastian Rabe (Abteilungsleiter Forsten/Grünflächenamt W.), Michael Göttler und Malte Reiter (Wirtschaftsjunioren/Koordinatoren der Pflanzaktion). (Fotos: db)

(Ro./db.) Über 50 freiwillig Helfende aller Altersgruppen aus dem Umfeld der Initiative „talbuddeln“, den Wirtschaftsjunioren und umweltbewussten Ronsdorfer Bürger:innen hatten sich trotz Regen im Talsperrenwald zusammengefunden, um neue Esskastanien- und Lindensetzlinge für eine grünere Zukunft zu pflanzen. Später stieß auch die neue Oberbürgermeisterin Miriam Scherff hinzu und packte mit an.

Mit einem so großen ehrenamtlichen Einsatz hatten die Verantwortlichen des Grünflächenamtes aufgrund des unfreundlichen Wetters überhaupt nicht gerechnet und so mussten bereits in der Mittagspause neue Bäume nachgeordert und abgeholt werden.

Insgesamt wurden 700 neue Setzlinge von den unermüdeten Helfenden gepflanzt.

Das Organisationsteam um Claudia Tust-Vollmann („talbuddeln e.V.“) und Malte Reiter (Leiter Nachhaltigkeit bei den Wirtschaftsjunioren) waren von diesem Engagement begeistert. Vor Ort konnte dann auch



Sebastian Rabe unterweist die vielen freiwillig Helfenden, ...

ein Scheck über 7.000 Euro des Sponsors „ClimAid“, der diese Aktion ermöglichte, übergeben werden.

Einige der Helfenden hatten bereits im letzten Jahr an der Pflanzung von 1.000 Setzlingen im Talsperrenwald teilgenommen und so ging es zügig und planvoll voran. Neue Hel-



... und auch die Oberbürgermeisterin stemmte sich rein.

fende wurden von Sebastian Rabe, dem Abteilungsleiter Forsten im Grünflächenamt und seinen Mitarbeitern professionell eingewiesen und mit Werkzeugen ausgestattet.

Für Getränke und Verpflegung war ebenfalls bestens gesorgt und so waren bis zur Mittagspause schon 500 Setzlinge

in der Erde. Gestützt durch eingeschlagene Holzpfähle und durch eine nachhaltige Umhüllung der Wuppertaler Firma Sachsenröder gegen Tierbefrag geschützt, sollen die Bäumchen nun gesund aufwachsen und für die Schaffung eines neuen Lebensraumes in nicht allzu weiter Zukunft sorgen.



...die dann auch mit Feuereifer zur Sache gingen...

# SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung  
Auflage 20.000

Ausgabe 12  
22.03.2026

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd  
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

## Aus dem Inhalt

### Glückwünsche

Katharina Pött und Dr. Jochen Denker wurden als Team in das Superintendentenam gewählt und am 15. März in der Gemarker Kirche ins Amt eingeführt. (mehr dazu auf S. 3)

### Wehmütig und glücklich

Am Freitag, den 13. März, hatten Pfarrerin Ruth Knebel und ihr Mann Robert zum letzten Mal zu einem Schlafanzugottesdienst eingeladen. (mehr dazu auf S. 4)

### TTV feiert Meisterschaft

Drei Spieltage vor Saisonende steht die 1. Mannschaft des TTV als Meister und Aufsteiger in die Oberliga fest. Auch das zweite Tischtennisteam hat noch Chancen einen weiteren Aufstieg perfekt zu machen. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 33 Themen in dieser Zeitung.

SONNTAGSBLATT  
www.sonntagsblatt-online.de

## Letzte Meldung

### Wupperputz nun am 21. März

(W.) Nach den aktuellen Wetter-Vorhersagen soll der Wupperputz am Samstag, den 21. März, über die Bühne gehen. Start ist am Samstag um 9 Uhr an neun Material-Ausgabestellen. Hier können sich alle Freiwilligen mit Müllsäcken und Handschuhen ausstatten.

Auch Oberbürgermeisterin Miriam Scherff ist im Einsatz. Ab 9 Uhr wird sie am Alten Markt bei der Materialausgabe helfen. Anschließend wird sie am Wupperufer beim Aufräumen mit anpacken.

Der gesammelte Müll wird um 12 Uhr von den Mitarbeitern des Eigenbetriebs Straßenreinigung (ESW) und der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) abgeholt. Materialausgaben sind am Beyenburger Stausee (Parkplatz Porta Westfalica) / Berliner Platz / Alter Markt / JuniorUni / Loher Brücke / Kluse / Islandufer / Pestalozzistraße / Zoo-Stadion / Bayer Sportpark. Im jeweiligen Umfeld sind erfahrungsgemäß immer viele Helferinnen und Helfer unterwegs.

SONNTAGSBLATT  
Am Stadtbahnhof 18  
42369 Wuppertal  
info@sonntagsblatt-online.de

## Protesttag am 23. März

Wuppertaler Apotheken streiken Montag



(W.) Die Apotheken in Wuppertal beteiligen sich am bundesweiten Protesttag der Apothekerschaft am 23. März unter dem Motto „Apothekensterben stoppen – Koalitionsvertrag umsetzen“. Hintergrund sind die seit Jahren unzureichenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Apotheken sowie die anhaltende Schließungswelle in Deutschland.

Der Protest dient dazu, die Bundesregierung und Bundesgesundheitsministerin Workan darin zu bestärken, die zugesagte wirtschaftliche Stabilisierung

der Vor-Ort-Apotheken zur Sicherstellung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort schnell umzusetzen.

„Am Protesttag bleiben viele Apotheken in Wuppertal geschlossen. Die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung wird über die diensthabenden Notdienst-Apotheken sichergestellt. Patient:innen wird empfohlen, Rezepte möglichst vor dem Protesttag einzulösen“, erklärt Birgit König, Pressesprecherin der Apothekerinnen und Apotheker in Wuppertal.

SCHRÄNKE  
nach Maß  
STEINBERG 740102

SABEL  
Küchen mit Leidenschaft

- » Einbauküchen
- » Elektrogeräte
- » Computer-Planung
- » Küchenmontage
- » Küchenspeicher
- » Arbeitsplatten-Austausch
- » Küchen-Ergänzungsteile

Lohsienpstraße 6  
42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Telefon (02 02) 4 66 09 64  
Telefax (02 02) 4 66 09 67  
www.kuechen-sabel.de  
sabel-kuechenmontage@t-online.de

# Wir sind Hyundai in Wuppertal.

**GOTTFRIED SCHULTZ**

Gottfried Schultz Automobilhandels SE  
Uellendahler Str. 245-251, 42109 Wuppertal, Tel. 0202 2757-0

**HYUNDAI**

**Taxi-App**  
In der App bestellen & bezahlen

24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren

**TAXI ZENTRALE WUPPERTAL**

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

## Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

## Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen

**STÖRTE**  
GmbH & Co. KG

Bauunternehmung

Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

## Elektro

**ELEKTRO HALBACH**

ELEKTROTECHNIK · PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal  
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de  
info@elektrohalbach.de

## Entsorgung

**Container**  
- für Schutt & Müll  
- Abfälle aller Art

Tamm GmbH  
Anlieferung möglich

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal  
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93  
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

## Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

**KÜTHER** GmbH

Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30  
www.kuether-gmbh.de

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können. brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**

**Brot für die Welt**  
Würde für den Menschen.

## Hummelkästen in der Naturschule

### Umweltjugend-Gruppe baute Nisthilfen

(Lü./LMP) Trotz Nieselregen und klammer Außentemperaturen herrschte am letzten Samstag rege Betriebsamkeit in der Naturschule Grund.

Die 11- bis 12-jährigen Kinder der Umweltjugend-Gruppe hatten sich in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Remscheid vorgenommen, drei Nisthilfen für Hummeln zu bauen und anzulegen. Dafür mussten die drei Hummelkästen – zwei unterirdische für Erdhummeln, ein oberirdischer für Wiesenhummeln – erst einmal naturgerecht vorbereitet werden.

Wiesenhummeln bauen ihre Nester in Gebüsch, Hecken und Mauerspalten. Erdhummeln suchen sich dafür alte Mauselöcher und Maulwurfsgänge.

Um einer Hummelkönigin, die um diese Jahreszeit einen geeigneten Nistplatz sucht, das künstliche Nest schmackhaft zu machen, polsterten die Kinder die Kästen mit Moos und Kapok aus. Kapokfasern sind weiche Pflanzendaunen aus den Schoten des Kapokbaumes. Sie ersetzen quasi die Mäuse- oder Maulwurfshaare, die eine Hummel in ihrem Nest in der Natur erwarten würde.



Einsatz für die Umwelt – hier sind es Oskar, Finja und Annabelle (von links), die mit ihrem Betreuer Eric von der Naturschule Grund einen Hummelkasten im Garten eingraaben. (Foto: LMP)

Sie nehmen kaum Feuchtigkeit auf und halten das Nest warm. Wenn die Hummelkönigin die Nisthilfe angenommen hat, legt sie darin die ersten Eier, aus denen sich dann Arbeiterinnen und neue Jungköniginnen entwickeln.

Die so vorbereiteten Hummelkästen wurden anschließend von den umweltbegeister-

ten Kindern im naturnahen Garten auf dem Gelände hinter dem alten Schulgebäude aufgestellt und mit Hilfe von Spaten und Harken in die weiche Erde gegraben. Nun heißt es warten, ob die eine oder andere Hummel von den Nisthilfen ange-lockt wird – wenn nicht in diesem Jahr, dann vielleicht im nächsten.

## Tiere zu beschäftigen, ist wichtig

### Vortrag über Tierhaltung von Dr. vet. Werner Feller

(Ro/Pk.) Wie stark sich die Haltung von Tieren – Haustiere als auch Nutztiere – in den vergangenen 75 Jahren verändert hat, macht alleine der Titel des Referats deutlich, dass Dr. Werner Feller, Ronsdorfer Tierarzt, am Sonntagvormittag im Naturfreundehaus hielt: „Die Haltung von Tieren“, so hätte der Vortrag im Jahr 1950 sicher geheißen. Heute heißt das „Tierhaltung und die Haltung zu Tieren.“

Dr. Feller machte in seinem Referat deutlich, dass sich viel zu diesem Thema in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gewandelt hat. Früher waren die Nutztiere seltener und kostbarer als heute, dementsprechend hat man in früheren Zeiten die Nutztiere tierärztlich behandelt. Das rechnet sich heute nicht mehr, so Dr. Feller. Bei den Haustieren hat sich das entgegengesetzt entwickelt. „Haustiere sind zu einem Familienmitglied geworden“, konstatierte Dr. Feller und fügte etwas provozierend hinzu:

„Früher gab es keine dreibeinigen Hunde.“ Auf der anderen Seite: „Früher wurden Milchkühe doppelt so alt wie heute.“

Er warf einen Blick auf die Haltungsformen, die von der Bezeichnung „1“ (Stallhaltung, beengt usw.) ausgeht und bei der Bezeichnung „5“ (für diverse Haltungsformen) reicht. „Bei Eiern“, so Feller, „ist es übrigens anders herum, da ist die 0 das Beste.“

„Eine Haltung ist tiergerecht“, so der Tierarzt, „wenn die Tiere ihre Grundbedürfnisse – wenn auch stark eingeschränkt – erfüllen können“. Das scheint eine durchaus umstrittene Beschreibung des Tierwohls zu sein. Denn was sind die Grundbedürfnisse von Tieren? Dr. Feller dazu: „Hühner scharren, Schweine wühlen.“ Und stark eingeschränktes Wühlen ist für Schweine dann sicher nicht tiergerecht.

Der Berichterstatter legte großen Wert auf die Feststellung, dass es wichtig sei, Tiere zu beschäftigen. Ansonsten

komme es zu unliebsamen Reaktionen der Tiere, wie das Schwanzbeißen bei Schweinen oder das Federpicken bei Hühnern. „Außerdem“, fuhr der Tierarzt fort, „ist es ein Mythos, wenn man annimmt, dass kleine Tierbestände eine bessere Haltungsform verheißen. Es gibt auch große Betriebe, die ihre Tiere ordentlich halten.“

Auch bei Versuchstieren habe sich die Haltung verbessert, ist sich Dr. Feller sicher. Der Tierarzt verurteilte die sogenannte „Qualzucht“ ausdrücklich. Zu dieser, erklärte er, zähle er z.B. Möpse mit ihren hervorquellenden Augen. „Tierärzte kennen das Problem“, sagte er, „sie verdienen aber auch daran.“

Das Bild der „modernen Tierhaltung“ schilderte Dr. Werner Feller mit dem nötigen Ernst. Trotz aller Verbesserungen in den vergangenen 75 Jahren kann man sich noch einige Erleichterungen in der Tierhaltung und härtere Strafen für „Qualzüchter“ vorstellen.

## Wuppertals grüne Anlagen

### Buchvorstellung zur Gartenstadt Ronsdorf



(Ro.) In der Stadtbibliothek Ronsdorf wurde nun ein in der Coronazeit entstandenes Buch über die Ronsdorfer Anlagen einem zahlreich erschienenem Publikum vorgestellt. Es handelt sich um den 9. Band der Reihe „Wuppertals grüne Anlagen“. Das interessierte und überaus sachverständige Publikum hatte viel Spaß an den geschilderten Sehenswürdigkeiten in Ronsdorf. (Foto: db)

## Kurz notiert

### Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag an der Remscheider Straße, der Breitestraße und der Goldlackstraße geblitzt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo in der Obere und Untere Lichtenplazer Straße, der Lönstraße, Jägerhofstraße, im Oberen Griffenberg und in der Cronenberger Straße. Der mobile Blitzer steht am Mittwoch an der Kühlenhahner Straße, Lüttringhauser Straße, Am Kraftwerk, An der Blutfinke. Donnerstag blitzt es dann im Raental, am Blombacher Bach und im Neunteich. Gute Fahrt durch die Woche!

### Talkabend

(Ro.) Die Freie ev. Gemeinde Wuppertal Ronsdorf (FeG) lädt zu einem Talkabend am Montag, 23. März, um 19.30 Uhr ein.

Der Abend steht unter dem Thema „Hoffnung haben, Boden finden – Was trägt?“ . Verschiedene Personen werden von ihren Erfahrungen auf der Suche nach Halt im Leben berichten.

Die Talk-Runde wird in der Cafeteria der Gemeinde in der Bandwikerstraße 28-30 in gemütlicher Atmosphäre bei Käse und Wein stattfinden. Der Eintritt ist frei

### „Liebe ist alles“

(Lü.) Am Sonntag, den 22. März, um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz 1c geben Celine Kammin, Christos Kalavitis, und das Blechbläserquartett des Jungen Orchesters Remscheid ein Konzert unter dem Titel „Liebe ist alles“, das sich auf den deutschen Popsong des Duos Rosenstolz bezieht.

Ein musikalisches Bekenntnis zur Liebe als das, was wir brauchen, schöpft aus einem endlosen Repertoire von Liebes-

lieder. Freddy Mercury, Reinhard Mey aber auch Schubert, Grieg und Monteverdi vereinen sich zu einem Musik-Programm mit Gesang, Klavier, Gitarre, Trompeten und Posaunen in unterschiedlicher Besetzung. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### Osterferien

(Cro.) Die Station Natur und Umwelt bietet Ferienbetreuung an. Es sind noch Plätze frei. Die Freizeit unter dem Motto „Gleich und stark“ findet von Dienstag, den 7. April, bis Freitag, den 10. April, jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. Gestartet wird immer um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Mittags gibt es ein gemeinsames Essen und dazwischen ganz viel Programm draußen in Wald und Wiese.

Es geht darum, Naturbeobachtungen als Anlass zum phi-Lernen zu nehmen und zu überlegen, wie sich zum Beispiel Unterschiede im Tierreich bemerkbar machen oder eben auch nicht und was man daraus für uns Menschen für Schlüsse ziehen kann und will. Außerdem wird geschnitzt, gespielt und getobt.

Das Ferienangebot richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahre.

Die Anmeldung und weitere Infos findet man unter [www.stnu.de](http://www.stnu.de).

### Konzert

(Lü.) Am Palmsonntag, dem 29. März, findet um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche am Ludwig-Steil-Platz in Remscheid ein Konzert statt. Der Palmsonntag leitet die Karwoche ein und erinnert an Jesu Einzug in Jerusalem.

Das Flötenensemble der Gemeinde spielt unter der Leitung von Martin Storbeck Musik verschiedener Epochen. Der Trompeter Nikolaus Tschöpe und Christian Gottwald an der Orgel ergänzen das Programm mit festlichen Klängen. Petra Bücheler liest die Bibelworte. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte erbeten.

## Natur-Schule Grund

### Naturerleben im Osterferienprogramm

(Lü.) Die Natur-Schule Grund in Remscheid macht im Rahmen des Osterferienprogramms „Natur“ abwechslungsreiche Angebote für Kinder im Grundschulalter (bis circa 12 Jahre), die sich schon für Natur und Umwelt interessieren.

In der ersten Woche der Osterferien stehen folgende Themen zur Auswahl:

Am Montag, den 30. März, Artenvielfalt erleben mit Diplom-Biologe Jörg Liesendahl, am Dienstag, den 31. März, Leben im Teich mit Diplom-Biologe Jörg Liesendahl, am Mittwoch, den 1. April, Wir entdecken die Natur mit B.A. Tobias Marsch und am Donnerstag, den 2. April, Ostereier färben mit Naturfarben mit B.A. Tobias Marsch.

Die Kurse finden jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Natur-

Schule Grund oder dem näheren Umfeld statt. Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es unter <https://neu.natur-schule-grund.de/programm>.

Da für viele Kurse unterschiedliche Teilnehmer:innenbeiträge erhoben werden und zum Teil Materialien mitgebracht werden sollen, sollten interessierte Eltern sich dort auf jeden Fall informieren. Ort der Termine oder Treffpunkt ist immer die Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13 in Remscheid

Anmeldungen sind ab sofort möglich, nur per E-Mail unter [info@natur-schule-grund.de](mailto:info@natur-schule-grund.de). Jörg Liesendahl, Pädagogischer Leiter der Natur-Schule Grund: „Bitte geben Sie je Kurs an, welche Kinder angemeldet werden, und eine Telefonnummer, unter der Sie auch kurzfristig erreichbar sind.“

**THOMAS POHL**  
SANITÄR HEIZUNG

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Goldlackstraße 17  
42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 46 95 63  
[sanitaer-pohl@t-online.de](mailto:sanitaer-pohl@t-online.de)

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite – Schauen Sie mal rein!  
[facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt](https://facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt)



## Glückwünsche und Dankeschön

Presbyterium der Ev. reformierten Gemeinde gratuliert



Bei der Verabschiedung von Ilka Federschmidt durch Präses Latzel war der komplette Kreissynodalvorstand (KSV) anwesend. (Fotos: JoB)

(Ro./SK.) Die Synode des evangelischen Kirchenkreises Wuppertal wählte im Herbst letzten Jahres Pfarrerin Katharina Pött und Pfarrer Dr. Jochen Denker als Team in das Superintendentenamt gewählt. Am 15. März 2026 wurden sie in einem Gottesdienst in der Gemarker Kirche in ihr Amt eingeführt. Beide bleiben mit jeweils einer halben Stelle in ihren Kirchengemeinden tätig. Dieses geteilte Leitungsmodell verbindet Gemeindepfarrdienst und Kirchenleitung. So soll Nähe bleiben sowie Raum für

als Gemeindepfarrer erhalten bleibt. Uns ist aber auch klar, dass wir ihn entlasten müssen, damit er beiden Aufgaben gerecht werden kann.“

Das Presbyterium gratuliert Katharina Pött und Jochen Denker von ganzem Herzen und wünscht ihnen für die neue Aufgabe Kraft, Freude und Erfolg. „Möge Gottes Segen sie auf all ihren Wegen begleiten“, so die Segenswünsche des Presbyteriums.

Das neue Team der Kirchenleitung möchte den Kirchenkreis in eine Zukunft führen, in

che Hierarchien, Flexibilität, Experimente und selbstwirksames, ehrenamtliches Tun in allen kirchlichen Handlungsfeldern ermöglicht.“ Diesen Weg geht die Ev. reformierte Gemeinde Ronsdorf bereits seit vielen Jahren. Und wird es auch in Zukunft gerne tun.

Am 15. März verabschiedete sich Ilka Federschmidt nach 16 Jahren als Wuppertaler Superintendentin in den Ruhestand. Rückblickend sagte sie, es sei die beste Entscheidung ihres Lebens gewesen, Pfarrerin zu werden. „Es ist ein toller Beruf mit ganz viel Kreativität. Man kann seinen Glauben und seine Überzeugung zum Beruf machen.“

In diesen 16 Jahren musste Ilka Federschmidt viele Umbrüche gestalten, kontroverse Diskussionen moderieren, innovative Impulse geben, neue Hoffnung stiften und Glauben vermitteln. „Das ist Ilka Federschmidt mit Bravour gelungen. Und das unter immer schwierigeren Rahmenbedingungen“, so das Presbyterium. Es sei ihr wichtig gewesen, die Stimme der evangelischen Kirche in gesellschaftliche Diskussionen einzubringen und Brücken zu bauen. Eine Gesellschaft, die allen Menschen die gleiche Würde zuerkennt, war ihr ein Herzensanliegen.



Katharina Pött und Dr. Jochen Denker übernehmen als Team den Staffelstab für die Leitung des Superintendentenamtes.

Vielfalt und Kreativität geschaffen werden. Jochen Denker formulierte es so: „Als Superintendent, der gleichzeitig noch fest mit seiner Gemeinde als Pfarrer verbunden ist, bekomme ich hautnah mit, was unsere Gemeindeglieder und Presbyterien an der Basis bewegt.“

Diese Einschätzung teilt das Presbyterium der ev. reformierten Gemeinde Ronsdorf: „Jochen Denker ist ein herausragender Theologe mit einem kritischem Blick auf kirchliche Strukturen. Außerdem ist er ein leidenschaftlicher Gemeindepfarrer und empathischer Seelsorger. Daher passen die neue Aufgabe und die neue Struktur perfekt. Wir sind froh, dass er uns trotz der neuen Funktion

der Kirche als nah, lebendig und gemeinschaftlich gestaltet erlebt wird. „Wir brauchen eine Kirche, in der Menschen gemeinsam ihren Glauben leben, seelsorglich füreinander da sind und diakonisch-nachbarschaftlich zusammenhalten“, so Jochen Denker in der gemeinsamen Bewerbung auf das Superintendentenamt. Es gehe auch darum – so Katharina Pött – Strukturen zu schaffen, die Selbstwirksamkeit und Beteiligung fördern: „Bürokratische Hürden dürfen uns nicht lähmen. Kirche lebt davon, dass Menschen mutig gestalten und Verantwortung übernehmen.“

Die beiden haben eine gemeinsame Perspektive: „Wir brauchen eine Kirche, die fla-

mer schwierigeren Rahmenbedingungen“, so das Presbyterium. Es sei ihr wichtig gewesen, die Stimme der evangelischen Kirche in gesellschaftliche Diskussionen einzubringen und Brücken zu bauen. Eine Gesellschaft, die allen Menschen die gleiche Würde zuerkennt, war ihr ein Herzensanliegen. „Wir danken Ilka Federschmidt von ganzem Herzen für ihr großes Engagement. Sie hat vieles und viele bewegt. Die evangelischen Christinnen und Christen sowie alle Menschen in unserer Stadt haben ihr viel zu verdanken. Sie war und ist ein Segen. Gott sei Dank“, so das Presbyterium der Ev. reformierten Gemeinde Ronsdorf.

## Hohe Einsatzbereitschaft der Ronsdorfer

Jahreshauptversammlung des Löschzuges der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf



Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf mit Beförderten und Geehrten. (Fotos: db)



Löschzugführer Michael Rübél

(Ro./db) Am letzten Samstag fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Löschzuges Ronsdorf statt. In der vollbesetzten Fahrzeughalle hatten sich alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf, Kollegen der Berufsfeuerwehr, des THW, der DLRG und weitere Gäste eingefunden.

Der Löschzugführer Michael Rübél begrüßte die Anwesenden nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder der Einheit und berichtete über die Einsätze und den Dienstbetrieb des Jahres 2025. 290 Einsätze wurden 2025 bewältigt. Leider gab es aber auch einen besonders belastenden Einsatz mit einer toten Person. Michael Rübél lobte dabei noch einmal die hohe Einsatzbereitschaft der Mitwirkenden der Ronsdorfer Abteilungen.

Negativ wurde von ihm das Parkverhalten einiger Bürger:innen in verkehrstechnisch problematischen Wohnquartieren herausgestellt, die die rasche Hilfeleistung deutlich behinderten. Aus Sicht der Ronsdorfer Feuerwehr übte er besonders deutlich Kritik an den Abläufen bei der Schließung des Standortes Linde und verwies auf die gemeinsame erfolgreiche Geschichte der beiden Ronsdorfer Standorte.

Anschließend berichtete Jan Bornholz über die Aktivitäten

der Jugendfeuerwehr, Christoph Henne erläuterte die Abläufe bei der Brandschutzerziehung, Ingo Konrad die Aktivitäten des Brandschutzkaspertheaters und Heinz-Ulrich Janik berichtete über die Auftritte des Ehrenmusikzuges 2025.

Dann wurden noch einige Grußworte überbracht. Dirk Müller sprach seinen Dank der Bezirksvertretung für die geleistete Arbeit aus, Rainer Spieker stellte die Wichtigkeit des Ehrenamtes in der heutigen Zeit heraus und ist bemüht, über Gremien der Stadt eine Zuweisung von Geldmitteln oder Material zu ermöglichen. Nachdem Matthias Laubenstein vom THW seine Grüße und die volle Bereitschaft zur Unterstützung der Ronsdorfer zum Ausdruck gebracht hatte, erwähnte Daniel Rupp als Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren neben dem Dank für die geleistete Arbeit aber auch die unglücklichen Abläufe bei der endgültigen Schließung des Standortes Linde an. Dann

folgte Markus Rahm vom Geschäftszimmer der Berufsfeuerwehr, überbrachte die Grüße des erkrankten Leiters der Berufsfeuerwehr Wuppertal und versuchte die Umstände beim Sachverhalt Linde sachgemäß zu relativieren. Mit den Grußworten von Jens Walther, dem Vorsitzenden des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf, und der Zusage auch weiterhin alles zur Unterstützung der Einheit ermöglichen zu wollen, endete dieser Programmpunkt und einige Beförderungen und Ehrungen wurden vollzogen.

Unter dem Programmpunkt „Verschiedenes“ gab es in diesem Jahr eine Wortmeldung. Ein Mitglied des Löschzuges wünschte sich unter dem Beifall der Anwesenden in Zukunft eine verbesserte, offene und ehrliche Kommunikation bei den Abläufen und Entscheidungen in Feuerwehrfragen zwischen der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Löscheinheiten im Stadtgebiet.

## Das ReparaturCafé lädt zum Ostertreffen ein

Der Wegwerf-Mentalität eine klare Absage erteilen

(Ro.) Am Samstag, den 4. April, verwandelt sich die Scheidtstraße 52 von 10 bis 13 Uhr erneut in einen lebendigen Treffpunkt für alle, die reparieren, staunen, tauschen – und einfach miteinander klönen möchten.

Ob klemmende Bremse, löchrige Hose oder streikende Kaffeemaschine – beim Reparaturcafé ist kein Defekt zu klein und keine Reparatur zu schwierig. Erfahrene Helferinnen und Helfer unterstützen Besucher:innen bei der Reparatur von Fahrrädern, Elektrogeräten aller Art, Gegenständen aus Holz und Metall sowie Kleidung. Wer ein kaputtes Stück mitbringt, hat gute Chan-

cen, es wieder funktionstüchtig mit nach Hause zu nehmen – und dabei noch etwas Neues über das Innenleben seiner Lieblingsdinge zu lernen.

Passend zur Osterzeit lädt ein liebevoll gestalteter Basar zum Stöbern und Entdecken ein. Angeboten werden selbstgemachte Dinge und Handarbeiten, fein duftende Plätzchen sowie elegante Porzellan-Etagere. Wer seinen Alltag nachhaltiger gestalten möchte, findet außerdem praktische Helfer wie Lunchbeutel und Schlüssel-Abdeckungen – alles für weniger Müll im Haushalt. Ein Angebot, das zeigt: Umweltbewusstsein und Schönheit schließen sich keineswegs aus.

Für das leibliche Wohl sorgen frisch gebackene Waffeln. Kinder können sich beim Kreativangebot mit Osterthemen austoben und unter Anleitung basteln. Für alle, die gerne Dinge weitergeben oder Neues entdecken möchten, gibt es außerdem ein Tauschregal sowie die beliebte Kleidertausch-Ecke. Was man selbst nicht mehr braucht, findet dort ein neues Zuhause.

Was das Reparaturcafé seit jeher besonders macht, ist die herzliche Atmosphäre: Man kommt nicht nur, um etwas gemeinsam zu reparieren, sondern auch, um Menschen zu treffen, Geschichten auszutauschen und einfach einen schö-



nen Samstagvormittag zu verbringen. Wer einmal da war, kommt immer wieder.

**BOB .bike** www.bob.bike

**bis zu 50%** Unsere Angebote online:

**Wieder Freude am Radfahren.**

Hochwertige E-Bikes – geprüft, reduziert und sofort verfügbar im BOB.bike Outlet.

Manchmal braucht es nur den richtigen Rückenwind. Bei BOB.bike finden Sie gebrauchte und Vorführ-E-Bikes von Premiummarken – sorgfältig geprüft, kompetent beraten und bis zu 50 % günstiger. Lassen Sie sich inspirieren – für mehr Bewegung, Freiheit und Lebensqualität.

**Unsere Öffnungszeiten**

Dienstag - Freitag 09.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

**Leimbacher Str. 85 - Wuppertal-Barmen**  
Tel. 0202 / 24 333 139 - [www.bob.bike](http://www.bob.bike)

**Gebraucht. Geprüft. Günstig.**



## In dieser Woche gratulieren wir:

Steffi Butzbach	81 Jahre	24. März
Anneliese Wegener	95 Jahre	24. März
Renata Schmatka	86 Jahre	27. März
Frank Lobinski	63 Jahre	28. März
Margret Wilke	91 Jahre	29. März

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

## Unsere Uromi Doris Kampf wird 90.

Schön, dass es dich gibt ...

Fenja, Jannis, Tabea  
und der Rest  
der ganzen Bande.



\* 20. März

## Gottesdienste

- Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd: [www.unterbarmen-sued.de](http://www.unterbarmen-sued.de)
- Kath. Kirchengemeinde St. Christophorus: [www.suedhoechen.de/st-christophorus](http://www.suedhoechen.de/st-christophorus)
- Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen: [www.ekir.de/luettringhausen](http://www.ekir.de/luettringhausen)
- Ev. Stiftung Tannenhof: [www.stiftung-tannenhof.de](http://www.stiftung-tannenhof.de)
- Neuapostolische Kirche: [www.nak-remscheid-nord.de](http://www.nak-remscheid-nord.de)
- Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz: [www.st-bonaventura.de](http://www.st-bonaventura.de)
- Kath. Kirchengemeinde St. Joseph: [www.suedhoechen.de/st-joseph](http://www.suedhoechen.de/st-joseph)
- Ev. Kirchengemeinde Ronsdorf: [www.evangelisch-ronsdorf.de](http://www.evangelisch-ronsdorf.de)
- Ev.-ref. Gemeinde: [www.reformiert-ronsdorf.de](http://www.reformiert-ronsdorf.de)
- Freie ev. Gemeinde: [www.feg-ronsdorf.de](http://www.feg-ronsdorf.de)



Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht  
vertrieben werden können.

Jean Paul

## Ursula Busch

geb. Schweitzer

\* 16. April 1937 † 16. März 2026

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben  
nehmen wir Abschied.

In Liebe  
Deine Kinder mit Familien

Trauerhaus Busch c/o Ernst Bestattungen  
Staasstraße 48, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 2. April 2026,  
um 11.00 Uhr in Wuppertal-Ronsdorf in der Kapelle  
des ev. Friedhofes an der Lüttringhauser Straße statt.  
Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Die Seebestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt  
im engsten Familienkreis statt.

## FRIEDHOF ZU TEUER?

Die Alternative:



Flussbestattungen.de

Informationen und Kontakt unter:

[www.flussbestattungen.de](http://www.flussbestattungen.de) ☎ 02 02 - 66 08 33

Foto: © DieterundManja / PIXELIO

**Uwe Meister**  
Bestattungen seit 1912 Kontakt über  
Friedrich Kotthaus

Bestattungen  
**Kotthaus**  
Friedrich Kotthaus GmbH  
Beerdigungsinstitut seit 1902  
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)  
Telefon 02 02 / 47 11 56  
[www.bestattungen-kotthaus.de](http://www.bestattungen-kotthaus.de)  
info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen

**KÜTHER** GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30  
[www.kuether-gmbh.de](http://www.kuether-gmbh.de)

## Wehmütig und glücklich

### Abschied von der kleinen Raupe und der großen Ruth

(Ro./db) Am Freitag, den 13. März, luden Ruth Knebel und ihr Mann Robert zum letzten Mal als Gastgeber des Schlafanzuggottesdienstes in die Lutherkirche ein. Für die beiden war es ein weiterer Schritt auf dem Weg zu Ruth Knebels anstehendem und verdientem Ruhestand. Zahlreiche Eltern und Großeltern waren mit ihren Kindern und Enkelkindern gekommen und füllten die Lutherkirche, um dem Ehepaar Knebel einen gebührenden Abschiedsgottesdienst zu ermöglichen.

Eine freudige und gelöste Stimmung war in der Kirche zu spüren und Robert Knebel sagte, er habe die Kirche bei Schlafanzuggottesdiensten noch nie so voll gesehen. Alle hatten ihren Spaß und es wurde zusammen gesungen und gebetet. Dann lauschten Groß und Klein gebannt der Geschichte der „Kleinen Raupe“, die zum



Robert und Pfarrerin Ruth Knebel gestalteten den letzten Schlafanzuggottesdienst in der Lutherkirche gemeinsam mit vielen Kindern. (Fotos: db)

Kummer ihrer Freunde plötzlich verschwand, aber dann als schöner Schmetterling zu ihnen zurückkehrte – eine kindgerecht Geschichte von Abschied und Neubeginn.

Sie passte besonders zu diesem Abend, denn auch die Knebels stehen vor einem neu-

en Lebensabschnitt mit neuen Herausforderungen.

Zum Abschluss wurde das sichtlich gerührte Ehepaar mit stehendem Beifall verabschiedet. Man dankte für die vielen tollen Gottesdienste und wünschte alles Gute für die Zukunft.



## Auf den Spuren von Tutanchamun

### Vortrag im SHW-Seniorentreff über Grab und Schätze

(Ro./LMP) Ein Hauch vom alten Ägypten wehte am Freitag letzter Woche durch die Räume des Sozialen Hilfswerks Ronsdorf (SHW) an der Erbschlöer Straße. Anke Lück präsentierte gemeinsam mit ihrer Tochter Nicola einen spannenden Vortrag über den ägyptischen Pharaon Tutanchamun, der im 14. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung regierte und dessen Grab 1922 von Howard Carter gefunden wurde.

Anke Lück hatte zuvor die momentan in Köln gastierende Ausstellung „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ besucht und etliches Wissen über die Geschichte des Königs und die Umstände des Grabfundes zusammengetragen. In Worten und Bildern schilderte sie die unermesslichen Reichtümer, die Tutanchamun auf seiner Reise ins Totenreich mitgegeben wurden.

Thematisiert wurde jedoch auch der Mythos um den „Fluch des Pharaos“, mit dem die Forschergruppe um Howard Carter und dessen Finan-



Anke Lück hatte für ihren „Tutanchamun“-Vortrag im Seniorentreff einiges an Informationsmaterial zusammengetragen. (Foto: LMP)

zier Lord Carnavon angeblich belegt worden war. So erlebten die Gäste des Seniorentreffs wieder einmal einen interessanten Nachmittag, der an von Anke Lück liebevoll mit ägyptischen Dekorationen geschmückten Tischen rund eine Stunde lang in die Welt der Antike entführte.

Die Ausstellung in Köln-Eh-

renfeld ist übrigens noch bis zum 12. April zu besichtigen, bevor sie anschließend nach Hannover weiterzieht. Sie wird als „immersives Abenteuer“ angepriesen, besticht also mit ihren Rekonstruktionen und ihrem Detailreichtum, die ein real empfundenes Eintauchen in die Welt des Pharaos versprechen.

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Psalm 23,1

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben  
nehmen wir Abschied von unserer lieben Tante

## Adelheit Wunschik

geb. Koroll

\* 22. September 1928 † 11. März 2026

Heinrich und Edith Kauf mit Familie  
Josef und Lydia Koroll mit Familie  
Andreas Koroll

Trauerhaus Wunschik c/o Ernst Bestattungen,  
Staasstraße 48, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 24. März 2026,  
um 14.00 Uhr in Wuppertal-Ronsdorf in der Kapelle  
des kath. Friedhofes An den Friedhöfen, statt.  
Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung.

## 19. LIT.ronsdorf

### Planung für den Herbst ist angelaufen

(Ro.) Ronsdorf darf sich im Herbst 2026 erneut auf ein literarisches Highlight freuen: Die 19. Ronsdorfer Literaturtage – LIT.ronsdorf 2026 – laden vom 26. September bis zum 17. Oktober zu einem vielfältigen Programm aus Lesungen, Musik und kreativen Beiträgen ein.

In den vergangenen Jahren hat sich die Veranstaltungsreihe zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens im Stadtteil entwickelt. Autorinnen und Autoren aus der Region präsentierten veröffentlichte wie unveröffentlichte Texte, Gastgeber:innen öffneten ihre privaten oder geschäftlichen Räumlichkeiten für Lesungen, und zahlreiche Engagierte bereicherten das Programm mit musikalischen und künstlerischen Beiträgen. Gerade dieses bürgerschaftliche Engagement verleiht der LIT.ronsdorf seine besondere Atmosphäre.

Den Auftakt bildet am 26. September traditionell die „Kulinarische Wanderung“, die Literatur und Genuss miteinander verbindet. Der feierliche Abschluss der Literaturtage findet am 17. Oktober statt. Auch für die kommende Ausgabe setzt das Organisationsteam auf die Unterstützung aus der Nachbarschaft. Gesikt werden erneut Menschen, die Räume für Lesungen zur Verfügung stellen oder eigene Ideen ins Programm einbringen können. Wer sich beteiligen möchte, kann sich an das Team wenden und angeben, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt eine Mitwirkung möglich ist. „Das Miteinander macht die besondere Qualität unserer Literaturtage aus“, betont das LIT.ronsdorf-Team. Ziel sei es, auch 2026 wieder ein buntes und inspirierendes Fest der Literatur für ganz Ronsdorf zu gestalten. Bei Interesse kann man sich bei dem LIT.ronsdorf-Team des Heimat- und Bürgervereins über die E-Mail [LIT.Ronsdorf@hub-ronsdorf.de](mailto:LIT.Ronsdorf@hub-ronsdorf.de) melden.

## Kurz notiert

### Frühlingserwachen

(Ro.) Am Samstag, den 21. März, findet in der Arends Staudengärtnerei (Monschaustraße 76) das Frühlingserwachen von 10 bis 16 Uhr statt. Als Ausstellerin zu Gast ist die Ronsdorfer Bücherstube mit einer feinen Auswahl aktueller Gartenbücher. Im Unteren

Packschuppen kann man bei Kaffee und Kuchen verweilen. Von 12 bis 13 Uhr gibt es einen Gartenspaziergang mit Anja Maubach. Die Teilnahme kostet 15,- Euro (maximal 24 Personen). Tickets bitte vorab per E-Mail an [gartenschule@anja-maubach.de](mailto:gartenschule@anja-maubach.de) reservieren.

### Liebevoll gestaltete Trauerfloristik

✦ von Schnitzlers-Blumen ✦

[www.schnitzler-blumen.de](http://www.schnitzler-blumen.de) · 01 72 - 6 83 18 42  
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

## WORT ZUM SONNTAG

### Pläne ändern sich – und erst später versteht man warum



Brigitte Huppertz,  
Freie ev. Gemeinde  
Ronsdorf

Eigentlich war meine Rückreise längst geplant: von Bali über Dubai nach Frankfurt. Alles war gebucht. Doch ein guter Freund fragte mich immer wieder, ob ich nicht doch früher zurückkommen

könne. Am 28. Februar wollten sie mit Freunden Geburtstag feiern. Schließlich buchte ich um und flog zwei Tage eher zurück, am 26. Februar.

Im Nachhinein wurde mir bewusst: Bei meinem ursprünglichen Plan wäre meine Reise wohl ganz anders verlaufen. Vermutlich wäre ich in Dubai gestrandet. Eine kleine Entscheidung mit großer Wirkung.

In Sprüche 16, 9 heißt es: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“

Wir planen unser Leben sorgfältig, Termine, Reisen, Ziele, Wege. Und doch kommt es immer wieder an-

ders als gedacht.

Im „Vater unser“ beten wir: „Dein Wille geschehe.“ Für mich ist das kein dahingesagter Satz, sondern Ausdruck von Vertrauen. Ich glaube, dass Gott meinen Alltag sieht und meine Wege lenkt.

Nicht immer verstehe ich sofort, warum etwas anders kommt. Aber manchmal erkenne ich im Rückblick: Gotts Plan war besser.

Wir dürfen uns immer wieder neu darauf einlassen, unsere Pläne Gott anzuvertrauen. Und darauf vertrauen, dass er unsere Schritte lenkt und uns bewahrt – oft ohne, dass wir es merken.

Brigitte Huppertz

Bestattungen  
Griese  
Tag und Nacht dienstbereit  
Tel. 0202 - 46 44 29  
Ronsdorf  
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal  
Lichtscheid  
Obere Lichtenplätzer Str. 325, 42287 Wuppertal  
[www.Bestattungen-Griese.de](http://www.Bestattungen-Griese.de)  
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

## KÜPPER Bestattungen

4 67 00 26

Schreinerei  
Otto-Hahn-Straße 50  
Telefon 4 67 00 26

• Übernahme sämtlicher Angelegenheiten •

# Geh aus, mein Herz, ...

Antje Schulz stellte Paul Gerhardt im K5 vor



Antje Schulz stellte den Kirchenlieddichter Paul Gerhardt vor. (Foto: db)

(Ro./db) Stimmungsvoll begann der Nachmittag über Paul Gerhardt beim K5-Treffen. Es war der Wunsch eines anwesenden Geburtstagskindes, das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ zu singen und dem wurde gerne nachgekommen.

An diesem Nachmittag wurde der Geistliche und Dichter vieler Kirchenlieder einem interessierten Publikum durch Antje Schulz einfühlsam nähergebracht.

Im Jahre 1607 geboren, war sein Leben geprägt vom 30jährigen Krieg, der Pest und zahlreichen Schicksalsschlägen innerhalb der Familie. Er blieb seinem eingeschlagenen Weg als Theologe immer treu. Paul Gerhardt verstarb nach mehreren Wechseln seiner Pfarrstellen am 27. Mai 1776 in Lübben in bescheidenen Verhältnissen. Seine Lieder und Gedichte haben die Zeit überdauert. In viele Spra-

chen übersetzt, fanden sie Eingang in die Gesangbücher verschiedener Konfessionen und so wurde er zu einem unvergessenen ökumenischen Dichter, der auch heute noch mit seinen Texten gegenwärtig ist. Gemeinsam wurden seine bekanntesten Lieder wie „Ich singe dir mit Herz und Mund“ und „Befehl du deine Wege“ gesungen. Überraschend war für viele Anwesende die Anzahl seiner Werke.

Etwa 139 deutsche Liedtexte verfasste Gerhardt zu den Kompositionen anderer Künstler:innen. Hinzu kamen zahlreiche Gedichte. Zwischen den Liedern las Antje Schulz aus dem Buch „Meines Herzen Lust, das klingende Leben des Paul Gerhardt“.

# „Sohn ohne Vater“

21. Interkulturelle Lesereihe

(RS.) Am Mittwoch, den 15. April, um 19 Uhr (Einlass ist um 18.30 Uhr) wird im Rahmen der Interkulturellen Lesereihe Feridun Zaimoglu in der Zentralbibliothek Remscheid, Scharffstraße 4 - 6, aus seinem Roman „Sohn ohne Vater“ lesen.

Der Eintritt ist frei. Zu dieser Veranstaltung lädt die Trägergemeinschaft der Interkulturellen Lesereihe. Feridun Zaimoglu wuchs als Kind einer türkischen Familie in Deutschland auf und ist seit seinem Roman „Kanak Sprak“ (1995) ein sehr erfolgreicher, vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und engagierter Journalist. In seinem autofiktionalen Roman

„Sohn ohne Vater“ (2025) begibt sich der seit langem in Deutschland lebende Ich-Erzähler nach der Nachricht vom Tod seines Vaters mit zwei Freunden in einem Wohnmobil über die Balkanroute auf die Reise in die Türkei, um seiner Mutter beizustehen.

„Sohn ohne Vater“ ist ein zutiefst persönlicher Roman, mit Augenzwinkern und Melancholie zugleich. Es geht um Liebe und Verlust, um Abfahren und Ankommen. Gefühle der Entfremdung und Entwurzelung, Konflikte zwischen Tradition und Freiheit sowie die Auseinandersetzung mit einer Identität zwischen den Kulturen durchziehen ihn.

# Sanierungsarbeiten

NRW-Stiftung fördert BSM



Bei der Übergabe der Förderurkunde: (v.l.n.r.) Peter und Ulrike Tschartke (Regionalbotschafter der NRW-Stiftung), Dr. Guido Korff (Vorstand der Bergischen Museumsbahnen e. V.), Stefan Ast (Geschäftsführer NRW-Stiftung) und Dipl.-Ing. Carsten Kossow (Vorstand Bergische Museumsbahnen e. V.). (Foto: NRW-Stiftung)

(W.) Die Vorführestrecke des Bergischen Straßenbahnmuseums muss dringend saniert werden, um auch weiterhin einen sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung stellt dem Verein Bergische Museumsbahnen e.V. für den Austausch schadhafter Schwellen sowie für die Sanierung der Brücke am Schütt eine Förderung in Höhe von bis zu 80.000 Euro zur Verfügung. Dies gab der Vorstand der Stiftung unter Vorsitz von Eckhard Uhlenberg bekannt. Bei einem Pressetermin am 13. März wurde die Förderurkunde von Geschäftsführer Stefan Ast überreicht.

Mit rund 30.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich gehört das Bergische Straßenbahnmuseum zu den meistbesuchten Museen Wuppertals. Neben der umfangreichen Fahrzeugsammlung steht auch die historische Vorführestrecke durch das Kaltenbachtal unter Denkmalschutz. Damit die historischen Straßenbahnen auch künftig bei Fahrten erlebt werden können, müssen dringend Teile der Strecke saniert werden. Von insgesamt rund 4.100 Holzschwellen sind mindestens 119 nicht mehr tragfähig und werden ausgetauscht. Außerdem wird die Brücke am Schütt instandgesetzt, deren Stützmauern, Gewölbe und oberer Portalabschluss durch Feuchtigkeit und Frost stark beschädigt sind.

„Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement ist. Ohne die Leidenschaft und den unermüdbaren Einsatz der Mitglieder des Bergische Museumsbahnen e.V. wäre der Betrieb dieses einzigartigen Museumsbetriebs nicht möglich“, betont Stefan Ast.

Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung konnte seit ihrer Gründung 1986 fast 4.000 Natur- und Kulturprojekte mit insgesamt rund 340 Millionen Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie vom Land NRW, aus Lotterieträgern von Westlotto, aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden.

# Vortrag im Café Lichtblick

Zur absoluten Sonnenfinsternis in die Mongolei

(Lü./PK) Die Reiselust des in Hückeswagen lebenden Ehepaars Karl-Heinz und Christel Bobring ist weithin bekannt. Der frühere psychologische Therapeut im Haus Remscheid und seine Frau Christel haben bisher 63 Länder besucht – und über die allermeisten einen audiovisuellen Beitrag angefertigt, den sie an verschiedenen Orten zeigen. So regelmäßig auch im Lüttringhauser Café Lichtblick.

Es ergab sich vor Jahren, dass die Bobrings – es war im Sommer 2008 – planten, zur absoluten Sonnenfinsternis in die Mongolei zu reisen. Von dort aus lässt sich ein solches Schauspiel ungleich beeindruckender erleben als von einem Industriestandort aus: Stichwort Lichtverschmutzung. Ein audiovisueller Beitrag war von Anfang an geplant. Diesen stellten die Bobrings im März in einer zweistündigen AV-Show vor.

„Sie werden viel Natur sehen“, kündigte Karl-Heinz Bobring an, „viel Natur und viele Klöster.“ Erste Bilder aus der Hauptstadt der Mongolei, die heute Ulaanbaatar heißt, beeindruckten. Wie nebenher ließ Bobring in seinen immer interessanten Erläuterungen einfließen, dass beinahe 100 Prozent der Penicillinmenge, die in Deutschland gebraucht wird, aus der Mongolei stammt.

Ein gewaltiges Monument,



Karl-Heinz Bobring (F.: PK)

zu Ehren von Dschingis Khan, war einer der Höhepunkte im Programm in der Hauptstadt. Von dort aus ging die Reise quer durch das große Land bis zur chinesischen Grenze und den verbotenen Zonen.

Sanfte Hügel in einem beinahe unglaublichen Grün, Pferde, Schafe, hin und wieder ein Tempel, Reiter, die auf den Steigbügeln stehen, eine Jurte, die für europäische Augen seltsame Schrift mit kalligraphischer Kunst vergleichbar, wie Tiere aussehende Steine, Tiere wie eine Mischung aus Kuh und Yak, freundliche Menschen, eine Reihe Ziegen, Kopf

an Schwanz des Nachbarn, wartend auf das Melken, die staubige Trockenheit in der Wüste Gobi, der eigenartige zweistimmige (!) Gesang einer (!) Stimme (Khöömei, der Kehlkopfgesang), unbeschreibliche Blicke in die Weite und gefühlt 100 verschiedene Grüntöne. Eine wahrhaft zauberhafte Landschaft bekommen die interessierten Gäste des Vortrages zu sehen.

Höhepunkt der 4200 Kilometer langen Reise war die absolute Sonnenfinsternis am 1. August. Man könne das nicht ansprechend für eine Vortragspräsentation ablichten, daher stelle man sich einen blauen Himmel vor, der langsam am helllichten Tag immer dunkler werde. Die Sonnenscheibe ist nach rund 50 Minuten total vom Mond, der sich zwischen Sonne und Erde stellt, bedeckt.

Auf der Rückreise fallen „Wegsteine“ auf, die „Hirsche“ heißen. Wer weiß schon den Grund. Sie stehen an Orten und Plätzen, deren eventuelle Wichtigkeit für die Mongolen sich Reisenden nicht erschließen.

Einmal mehr brachte die AV-Show der Bobrings den Wunsch hervor, selbst wieder mehr reisen zu wollen. Sie sind auch bald wieder unterwegs. Als Nummer 64 von 66 ihrer internen Länderliste ist eine Reise nach Griechenland unter Einbeziehung von Albanien und Montenegro geplant.

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

## Privat

**Mitspieler** (ab 65 Jahre) für Canasta gesucht, 14-tägig oder 1 x im Monat, Telefon 01 51 - 51 02 02 81.

**Verkaufe** Oster- und Weihnachtstafel, von privat, Tel. 0 15 20 - 5 14 01 56.

## Vermischtes

**Haushaltsauflösung und Entrümpelung**, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

**Weitersagen dauert länger**  
SONNTAGSBLATT

**Frau Heilig** sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/ Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

**KAUFE** hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 77 - 9 68 19 64 Herr Giesler.

info@sonntagsblatt-online.de  
www.sonntagsblatt-online.de

## Haushaltsauflösungen

mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

**Suche** von priv. Silberbesteck, Zinn, Möbel, Briefmarken, Bücher, Schallplatten, Porzellan, Modeschmuck, Telefon 01 52 - 13 81 75 00, Herr Heilig.

Anzeigenannahme bis Donnerstag 17 Uhr

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken  
**BREER** GmbH  
Umzüge In- und Ausland  
Möbelaufbau mit Bediener  
Möbellager: Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 47 53 33

## Immobilien

**Freist.** EFH Ro., Nähe Talsp., geh. Ausst., energet. saniert, PV, Wallb. u.v.m., Wfl. 120 qm, Grd. 950 qm, zu verkaufen, Zuschriften unter Chiffre 1180 an den Verlag.

**EG-Whg.,** Ro., 2 Zi., KDB, 52 qm, Balk. 7 qm, KM 375,- Euro, NK ca. 130,- Euro, Einstellpl. 18,- Euro, ruh. Lage, z. 15.4.26, neu ren., Zuschriften unter Chiffre 1181 an den Verlag.

**BÄCKEREI Steinbrink**  
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

## Gesundheit

**Med. Fußpflege** bei Ihnen zu Hause: A. Schmitz, Tel. 01 71 - 2 67 54 26.

## Gewerblich

**Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.**

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

**Computer Kuna** – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

**Pkw, Lkw, Wohnmobile** Ankauf, tot oder lebendig. Auto Stelzer, T. 01 71 - 6 97 35 29.

## KUHLEND AHL GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

<b>KUHLI'S FLEISCHWURST</b> mit und ohne Knoblauch aus bestem Schinkenfleisch	100gr. <b>1,69</b>
<b>KALBSLEBERWURST GROB ODER FEIN</b> schonend über Buchenholz geräuchert	100gr. <b>1,69</b>

**IDEAL ZUM SPARGEL**

**KUHLEND AHL'S  
GEKOCHTER ODER ROHER SCHINKEN**

100gr. **2,59**

<b>RIB-EYE / ENTRECÔTE</b> von der Norddeutschen Weidefärsche	100gr. <b>4,59</b>
<b>SCHWEINENACKEN</b> als Rollbraten oder Nachensteaks	100gr. <b>1,29</b>

**MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSdorFER FILIALE**

Mo. <b>RUHETAG</b>		
Di. Schnitzel „Hawaii“ mit Kroketten und Salat		10,95€
oder Blumenhohl-Kartoffel-Hacht Auflauf		8,95€
Mi. Möhren-Eintopf mit Einlage		8,50€
oder Lasagne nach Art des Hauses		8,00€
Do. Schweinefilet-Geschneitzeltes mit Champignonsauce, Spätzle und Gemüse		12,50€
oder Chili con Carne mit Reis		9,50€
Fr. Graupensuppe mit Hackbällchen		5,90€
oder Gulaschsuppe		6,50€

Engelsfeld 6  
45549 Sprockhövel  
(02339) 12180

kuhlendahlgmbh  
 kuhlendahl\_gmbh  
info@kuhendahl.com • www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11  
42369 Wuppertal  
(0202) 4670487

## Sonnen Apotheke Ronsdorf

Neue Öffnungszeiten ab dem 01.04.2026

Mo. – Fr. 07:30 – 18:30 Uhr (durchgehend)  
Samstag 07:30 – 14:00 Uhr (durchgehend)

Telefon 0202 / 46 00 00 1 | info@sonnen-apotheke.de | www.sonnen-apotheke.de

## Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

23.02.-05.04.2026:  
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

**Jetzt bestellen!**  
johanniter.de/hausnotruf-testen  
0800 8811220 (gebührenfrei)

\* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

Sommer genießen. Angenehm beschattet wohnen.

- Markisen, Plissees,
- Rolls & Sichtschutzlösungen in Ronsdorf
- individuell geplant & passgenau gefertigt
- fachgerechte Montage vom Fachbetrieb

Tel. (02 02) 31 48 64  
info@mutzberg.de

## PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO

Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimatechnik, Reparaturen

AUTOPROFI HERDE

Staubenthaler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72  
info@herde-sohn.de, www.herde-sohn.de

## Reinigungskraft

m/w/d für Praxisräume gesucht,  
2 x pro Woche, auf Minijob-Basis

Dr. med. R. Brünger und Dr. med. C. Hinterberg-Brünger

Kocherstraße 7 · 42369 Wuppertal  
Telefon 02 02 - 4 60 06 01  
E-Mail: praxis-dr-hinterberg-bruenger@gmx.de

# Ein Friedensdorf im Nahen Osten

## Ein Bericht anlässlich der Woche gegen Rassismus im F(l)air-Weltladen Lüttringhausen

(Lü./PK) Wenn man tagein tagaus die belastenden Nachrichten über Krieg im Nahen Osten zur Kenntnis nehmen muss, kann es ausgesprochen guttun, auch Positives aus der Region zu hören. Anlässlich der Woche gegen Rassismus hatte der F(l)air-Weltladen Lüttringhausen in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk Dr. Hans-Michael Jarzembowski eingeladen. Das Vorstandsmitglied des Vereins „Freunde von Neve Shalom“ erstattete Bericht über ein ganz uns gar erstaunliches Dorf in Israel: über Neve Shalom – oder in Arabisch: Wahat al-Salam –, einer Ortschaft zwischen Tel Aviv und Jerusalem, in dem Juden und Palästi-

nenser friedlich und respektvoll zusammen leben. Die Idee zu diesem Dorf hatte zu Beginn der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts Bruno Hussar, ein katholischer Priester, der 1911 in Ägypten geboren wurde. Zeit seines Lebens galt Hussar als Mittler zwischen den Religionen. „Frieden zu schaffen und zu erhalten, ist eine Kunst“, hat er einmal gesagt. Er gründete das Dorf, in dem Juden und Palästinenser gleichberechtigt zusammen leben können. Man fand das brachliegende Grundstück. Erste Interessenten kamen in der Mitte der 70er Jahre. „Wir bauen hier ein Dorf, wie du dir das vorstellst“, hieß es. Von Anfang an war Bruno Hussar

der Moderator des Dorfes bis zu seinem Tod im Jahr 1996. Der Ort existiert bis heute zweisprachig und interreligiös, dazu binational. Auf einem Banner ist zu lesen: „Juden und Araber weigern sich, Feinde zu sein!“ Dort leben rund 600 Menschen in mehr als 100 Familien. Alle haben die gleichen Rechte und Pflichten. Hebräisch und Arabisch sind gleichberechtigte Sprachen. Das Motto von Neve Shalom lautet: „Wir sind uns einig, dass wir uns nicht immer einig sind.“ Die Idee, gemeinsam zu leben, gründet auf Empathie und Menschenliebe. „Wie erleben die anderen die politische Situation?“, ist eine beinahe täglich zu beantwortende Frage.

„Was ist, wenn mein Freund zur Armee geht und im Zuge eines Auftrages auf meine Familie schießen muss?“, lautet eine andere. Um solche Dinge einvernehmlich regeln zu können, wurde 1979 die Friedensschule gegründet, später auch eine Grundschule, die die schulische Entwicklung bis zur 6. Klasse begleitet. Danach ist ein Schulwechsel erforderlich, der für nicht wenige Kinder einen Schock darstellt. Es gibt keine Kirche und keine Moschee im Dorf. Statt dessen eine „Kuppel des Schweigens“, einen Raum zum Beten, in dem auch das bunte und vielfältige kulturelle Leben stattfindet. Nach dem Massaker der Ha-

mas am 7. Oktober 2023 hat sich viel verändert in der Region – das Dorf existiert weiter, trotz allem. „Den eigenen Schmerz und den des Anderen wahrzunehmen und mitzufühlen, ist eine äußerst schwer zu bewältigende Aufgabe“, weiß Dr. Jarzembowski zu berichten. „Aber es ist ein Wegweiser für Frieden und Respekt für alles menschliche Leben. Denn die menschliche Gemeinschaft entsteht besonders dort, wo man gemeinsam Schmerz erleidet.“ Wer sich tiefergehend mit der Geschichte des Friedensdorfes in Israel beschäftigen möchte, kann dies auf folgender Internet-Seite tun: „www.wasns.de“



Dr. Hans-Michael Jarzembowski, Vorstandsmitglied der „Freunde von Neve Shalom“, erstattete im Lüttringhauser Weltladen Bericht über ein bemerkenswertes Friedensdorf in Israel. (Foto: PK)

### Kurz notiert

**Osteraktion**  
(Ro.) Am Sonntag, den 22. März, findet in der Turnhalle und im Vereinsheim des BTV Ronsdorf Graben (Am Stall 28, Wuppertal-Ronsdorf) eine Familien-Osteraktion statt. Von 11 bis 13 Uhr können Kinder vom Krabbel- bis Vorschulalter in der Turnhalle toben und klettern. Parallel findet im Vereinsheim eine Bastelaktion statt und es gibt dort Kuchen, Waffeln und mehr. Bitte an Hallenschuhe und an ein Körbchen für die Ostereier denken! Ab 14.30 Uhr gibt es dann für alle Kaffee und Kuchen im Vereinsheim und um 15 Uhr startet ein Familien-Bingo, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Es sind alle herzlich eingeladen.

## Regionales Branchenregister

**Bäckerei**  
**Beckmann**  
Bäckerei Beckmann  
- in Lüttringhausen und Ronsdorf -  
Wir freuen uns auf Sie!

**Elektro**  
**ELEKTRO HALBACH**  
ELEKTROINSTALLATIONEN  
PHOTOVOLTAIKANLAGEN  
WÄRMEPUMPEN  
WÄLLEBOXEN  
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43  
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

**Gartenbedarf**  
Heimtier- und Gartenbedarf  
Geranienstr. 47  
42369 Wuppertal  
Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf

**Glas**  
Glas, Spiegel, Facetten  
Wärme-/Schallschutzglas  
Ihr Ronsdorfer Glaser  
**Heinz Otto**  
Holthäuser Str. 41 a  
Tel. 46 43 36  
Fax 46 39 98

**Optiker**  
Brillen  
**BÜCHNER**  
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8  
**Parkett**

**Rehabilitation**  
Sanitätshaus Böge GmbH  
Heinz-Fangmann-Str. 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid  
Telefon 02 02 - 76 97 83 58  
info@boege-online.de · www.boege-online.de  
Sanitätshaus Böge

**Versicherung**  
WJW Versicherungs- und Finanzmakler  
Hans Werner Jungke  
Barmer Str. 7 · 42899 Ronscheid  
Telefon (0 21 91) 69 444 85  
h.w.jungke@wjw-finanz.de

**Bücher**  
**Ronsdorfer Bücherstube**  
Staastraße 11  
42369 Wuppertal  
Ruf 02 02 / 246 16 03  
info@buchkultur.de  
www.buchkultur.de

**Elektrotechnik**  
**KURZ-KAUFMANN**  
Für Sie im Einsatz!!!  
Tel.: 978 9910  
Am Kraftwerk 3  
Wpt. - Ronsdorf  
**FROESE & EBHARDT**  
Elektroinstallationen · Photovoltaik  
Smart Home · Bussysteme · Feststellanlagen  
Autorisierter Miele Kundendienst  
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm  
E-Mail: info@e-froese.de  
Tel.: 02 02 - 57 00 37

**Garagentore**  
meyertore  
VERTRIEB MONTAGE SERVICE  
HÖRMANN  
Garagentore · Hausteile  
Fensterschutz und -lärm  
Industrie- und Schweißarbeiten  
Reli- und Schnellläufe  
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

**Heizung**  
seit 1933  
**WEIDEN**  
Heizung · Klima · Sanitär  
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

**PARKETT FRISCHEMEIER**  
• Parkett • Vinyl  
• Laminat • Teppich  
Telefon 75 2012  
www.parkett-frischemeier.de

**Sanitätshaus GMBH**  
**CORDEWENER**  
Einlagen · Orthesen · Bandagen  
Computergestützte Messverfahren  
Lymphologie · Phlebologie  
Maßschuhe · Bequemschuhe  
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22  
02 02 - 94 64 83 55

**Werbung**  
**Atelier Jo Budde**  
42369 W.-Ronsdorf  
Forststraße 20  
Telefon 2 46 13 13  
Telefax 2 46 13 14

**Computer**  
**Computer Kuna**  
Hardware  
Software  
Schulungen  
Telefonkonzepte  
Reparatur  
Service  
Spiele  
Telefon: (02 02) 4 78 98 40  
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

**SUDOKU**  
Lösung vom 15.03.2026

2	3	8	4	5	9	1	7	6
7	5	4	6	3	1	2	9	8
6	1	9	8	2	7	3	4	5
9	8	1	5	7	6	4	3	2
3	6	7	9	4	2	5	8	1
4	2	5	3	1	8	7	6	9
5	4	6	2	8	3	9	1	7
8	7	2	1	9	4	6	5	3
1	9	3	7	6	5	8	2	4

**Gartengeräte**  
**Reinshagen**  
Garten- und Motorgeräte  
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal  
Tel. 0202.46.10.46, www.otto-reinshagen.de

**Hutmode**  
**GEBEANA®**  
Hüte · Mützen  
Schals · Accessoires  
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf  
Telefon (02 02) 76 93 57 85  
Mitten im von Ronsdorf

**Elektro**  
**HALBACH**  
ELEKTROINSTALLATIONEN  
PHOTOVOLTAIKANLAGEN  
WÄRMEPUMPEN  
WÄLLEBOXEN  
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43  
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

**Sanitär**  
**Schleupen**  
Sanitär- & Heizungstechnik  
Hans-Walter Schleupen  
Gas- und Wasserinstallateurmeister  
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16  
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

**Schilder**  
**sign text**  
Digitaldrucke  
Car-Wrapping  
Beschriftungen  
& vieles mehr!  
Staubenthaler Str. 3  
www.signtext.de

**Container**  
**Container für Schutt & Müll**  
**Tamm GmbH**  
Gasstraße 11  
4 69 83 72

**Garten**  
**Ralf Feick**  
Gärtnermeister  
Planung und Ausführung von:  
• Gärten · Feuchtbiosphären  
• Wegen und Terrassen  
• Gartenpflege  
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

**Gastronomie**  
**La Favola**  
Ristorante - Pizzeria  
Tel. (02 02) 62 15 60  
www.ristorantelafavola.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr  
Dienstag + Mittwoch Ruhetag  
Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

**Küche**  
**GABEL**  
Küchen mit Leidenschaft  
Küchenstudio · Beratung · Montage  
W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6  
Tel. (02 02) 4 66 09 64  
www.kuechen-sabel.de

**Rechtsanwälte**  
Ihre Fachanwälte im Bergischen Land  
**RECHTSANWÄLTE**  
ALTEMANN · NIEMEYER  
SCHMIDT & PARTNER  
Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 46 01 80  
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Ronscheid  
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52  
www.altemann.de

**Sport**  
**proKRAFT Training**  
RS Krafttraining GmbH  
Köln Str. 64 · 42897 Ronscheid  
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99  
www.proKRAFT.Training

**SONNTAGS REGIONAL BLATT**  
Für Sie vor Ort  
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung  
20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

**Elektro**  
**Bornwasser**  
Elektrotechnik  
Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home  
E-Mobilität · Photovoltaik  
Installation · Wartung · Reparatur  
Olper Höhe 4 · 42899 Ronscheid  
Telefon: 02191 / 5 25 26  
info@elektro-bornwasser.de  
www.elektro-bornwasser.de

**Garten**  
**Ralf Feick**  
Gärtnermeister  
Planung und Ausführung von:  
• Gärten · Feuchtbiosphären  
• Wegen und Terrassen  
• Gartenpflege  
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

**GASTSTÄTTE**  
**Nolzen**  
Seit über 160 Jahren Speiselokal  
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 46 44 20 · www.gaststae-tte-nolzen.de  
Dienstag & Mittwoch Ruhetag  
mit Biergarten

**Maler**  
**REINER SWOBODA**  
Ihr Malermeister  
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen  
Telefon 0 21 91 / 5 44 59  
www.malermeister-swoboda.de

**Rehabilitation**  
**C.Beuthel**  
Das Sanitätshaus  
Erich-Hoepner-Ring 1  
42369 Wuppertal  
Telefon (0202) 430 46-800  
info@beuthel.de · www.beuthel.de

**SonntagsBlatt**  
Telefon (02 02) 2 46 13 13  
Telefax (02 02) 2 46 13 14  
www.sonntagsblatt-online.de  
info@sonntagsblatt-online.de

**Röttner**  
Garten- und Landschaftsbau  
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

**Impressum**  
Verlag SonntagsBlatt  
Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 2 46 13 13  
www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de  
Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück  
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

**SAISON-Eröffnung 20.-25. März**  
Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie ab einem Einkauf von 100,- Euro einmalig **10,- Euro Extra-Rabatt**

**Das BekleidungsMagazin**  
SEIT GENERATIONEN.  
MODE & MARKEN zu OUTLET-Preisen  
Rauental 61-69 Wuppertal-Oberbarmen  
Tel: 0202/60 55 87  
www.bekleidungs-magazin.de  
DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode  
Aktuelle Markenware 30-40% unter UVP der Hersteller  
FÜR JEDEN!

		8	5	4	2		
		4	3			1	5
		3			8		
	3					5	1
2	1					8	
			8	9		7	
							9
			4	7			
5	8						

**Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ... DANKE!**

• Redaktion SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staastraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staastraße 30, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • GartenGlück, Linde 73, W.-Ronsdorf • F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Isas Dorf-Shop, Richthofenstraße 22, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staastraße 41, Erbschlöer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

## Sport in der Region

### Brisantes Kreisliga-Derby endete mit 0:0

Wenig Höhepunkte im Spiel von Ronsdorf II gegen Jägerhaus-Linde



David Schumann und Christian David (Linde, in Blau) bedrängen Yannik Hünninghaus (TSV). Schiedsrichter Reiner Gohres (rechts) ist bereit zum Pfiff. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Rund 100 Fußballbegeisterte verfolgten am vergangenen Sonntag das Kreisliga-Derby zwischen dem TSV Ronsdorf II und dem SV Jägerhaus-Linde. Linde ging mit dem 6:1-Hinspielsieg und 26 Tabellenpunkten Vorsprung auf den TSV in das Match an der Parkstraße. Doch so klar, wie die Tabellensituation aussieht, konnte das Team von Tobias Schnäbeli die Partie nicht gestalten. Zwar wusste Linde über weite Strecken des Mat-

ches spielerisch zu überzeugen, brachte aber gegen die kämpferisch gut aufgelegte „Zweite“ der Zebras vor dem Tor zu wenig zuwege. Die wenigen guten Möglichkeiten von Felix Brügggen, Christian David und Leon Brieda – zumeist nach Standardsituationen – vereitelte TSV-Keeper Dominik Krane souverän.

Zudem musste sich Linde vor jeglichen Ballverlusten hüten, denn insbesondere Maurice Czarnetzki und Yannik Hün-

ninghaus sorgten für Ronsdorfer Seite mit schnellen Kontern immer wieder für Gefahr in der Hälfte der Blau-Weißen. Wirklich herausgespielte Torchancen, die SVJ-Torwart Justin Herkenrath vor Probleme gestellt hätten, kamen dabei allerdings auch nicht heraus.

Der mit Abstand aktivste und auffälligste Akteur auf dem Platz war an diesem kurzweiligen Nachmittag jedoch ein ganz anderer. Schiedsrichter Reiner Gohres machte in einer von beiden Seiten absolut fair ge-

führten Partie immer wieder deutlich, dass er die Spielleitung innehatte. So schickte er David Schumann gleich nach fünf Spielminuten in die Kabine, um die Unterhose zu wechseln. Lindes Nummer 35 hatte bei einer Grätsche eine weiße Unterziehhose aufblitzen lassen. Da der SVJ jedoch in blauen Sporthosen spielte, stellte das den ersten einschlägigen Regelverstoß des Spiels dar – seit 2016 müssen laut DFB „sichtbare“ Unterhosen in der

gleichen Farbe wie die Hose des Dresses gehalten sein.

Im weiteren Spielverlauf nutzte der Unparteiische dann jeden Zwischenruf aus den beiden Coachingzonen, um mit einer entsprechenden Unterbrechung des Spielflusses das persönliche Gespräch mit den Verantwortlichen zu suchen. Et was zu laut geäußerte Kommentare von Spielern führten ebenfalls stets zu langwierigen Vieraugengesprächen, zu denen der Schiedsrichter jeweils mit Bühnenreifer Gestik aufforderte. Wenn schon auf dem Platz nicht viel los war – für die große Fußball-Show war zumindest auf diesem Wege gesorgt, auch wenn der Anhang beider Seiten die meisten dieser Aktionen nur mit einem verständnislosen Kopfschütteln quittieren konnte.

Am Ende stand nach einem an wirklichen Höhepunkten armen Derby ein leistungsgerechtes 0:0. Der Punkt hilft zunächst einmal nur Ronsdorf II, denn die Zebras halten damit ihr recht gutes Polster auf den ersten Abstiegsplatz aufrecht. Der SV Jägerhaus muss bei seinen Aufstiegsambitionen hingegen selbst weiter punkten und auf einen Ausrutscher der Breiten Burschen Barmen hoffen.

### FC Remscheid mit Teilerfolg

Kantersieg der Germania – TSV I verliert zu Hause

(Reg./PK) Beim Tabellenabschlusslicht der Landesliga, der Zweitvertretung des VfB 03 Hilden, gewann der FC Remscheid mit dem knappsten aller Ergebnisse: 1:0. Aber in der momentanen Situation geht es nicht um Schönspielen, es geht alleine um drei Punkte pro Spiel. Es sind acht Punkte bis zum rettenden Ufer, das kann man in den noch anstehenden Partien – es sind mehr als zehn – noch aufholen. Ob die Aufholjagd des FCR bereits am Wochenende Erfolg hat, bleibt sehr fraglich, denn die Tabellenführer, die 1. Spvg. Solingen-Wald, macht ihre Aufwartung im Röntgenstadion, das von der Stadt Remscheid wieder freigegeben wurde. Das Spiel beginnt um 15.30 Uhr.

Am Mittwoch steht für den FCR eine Kreispokalpartie auf der Agenda: VfB Marathon Remscheid (Kreisliga A) erwartet den Landesligisten. Die-

se Partie auf dem Sportplatz Reinshagen wird um 19.30 Uhr angepfiffen.

Auch der SSV Bergisch Born konnte drei Punkte gegen den Abstieg ergattern. Trotz 0:2-Rückstands zur Pause gewannen die Borner mit 4:3-Toren gegen den VSF Amern. Nun tritt man am Sonntag bei der SG Unterrath, die auf Tabellenplatz elf rangiert, an.

Der TSV 05 Ronsdorf musste in der Bezirksliga eine weitere Niederlage hinnehmen. Das 0:1 gegen FK Jugoslawija tut allerdings keinem so richtig weh. Nach wie vor sind die Zebras auf dem achten Tabellenplatz und jenseits von Gut und Böse. Am Sonntag reisen die Zebras nach Langenfeld, wo sie gegen den SSV Berghausen antreten, der stark abstiegsbedroht ist.

Einen Kantersieg landete die SSV Germania 1900, die Turspo Richrath fünf Tore ein-

schenkte und keines kassierte (5:0). Nun ist es an der Germania, ihre momentan gute Form in der Partie bei FK Jugoslawija zu beweisen.

In der Kreisliga A trafen im Derby die Zweite des TSV 05 Ronsdorf und der SV Jägerhaus-Linde aufeinander. Lesen Sie dazu unseren Sonderbericht auf nebenstehender Seite.

Am Donnerstag hatte es TSV II in einem erneuten Heimspiel mit TuS Grün-Weiß Wuppertal zu tun und freute sich über einen Sieg mit 3:1-Toren. Am Sonntag haben die Ronsdorfer Kicker wieder eine schwere Aufgabe vor der Brust: Der Tabellenzweite, Breite Burschen Barmen, ist Hausherr gegen TSV II.

Der SV Jägerhaus-Linde hat es als Tabellendritter in einem erweiterten Spitzenspiel mit dem Fünften zu tun: Der SSVg 09/12 Heiligenhaus. Um 15.00 Uhr ist Anpfiff „opp Linde“.

## Rahmenterminkalender 2026/27

Fußballverband Niederrhein legt erste Daten vor

(Reg./PK) Die Rückrunde in der Fußballsaison 2025/26 hat gerade erst begonnen, aber der Fußballverband Niederrhein, zu denen auch im äußersten Südosten die Städte Wuppertal und Remscheid zählen, veröffentlichte bereits erste Eckdaten für die Saison 2026/27, den sogenannten Rahmenterminkalender.

Für die Teams, die sich für die erste Runde des Niederrheinpokals qualifiziert haben, zu denen auch im äußersten Südosten die Städte Wuppertal und Remscheid zählen, veröffentlichte bereits erste Eckdaten für die Saison 2026/27, den sogenannten Rahmenterminkalender.

Bis Ende Oktober 2026 sind keine Spieltage unter der Woche angesetzt, alle Spieltage sind für Sonntage geplant. Dafür gibt es im November gleich zwei spielfreie Wochenenden: Am Beginn des Monats ist Allerheiligen (der Feiertag fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag), am 22. November wird der Totensonntag begangen, an dem traditionsgemäß nicht gespielt wird.

Die Größe der Staffeln bestimmen den Beginn der Winterpause. Für solche mit 14 oder 16 Mannschaften endet die Hinrunde am 13. Dezember. Teams in 18er und 20er Staffeln haben am 20. Dezem-

ber noch einen Einsatz. Diese Zahlen sind auch ausschlaggebend für den Beginn der Rückrunde. Die größeren Staffeln beginnen am 14. Februar, die kleineren am 21. Februar mit den Rückspielen. Außer einer einzigen Ausnahme wird es im Amateurfußballverband Niederrhein auch 2027 keine „englische Woche“ geben.

Für die größeren Staffeln steht ein Spieltag am Gründonnerstag (25. März) auf der Agenda. Bis auf das Pfingstweekende (16. und 17. Mai) wird dann bis zum Ende der Saison durchgespielt. Der letzte Spieltag ist für den 13. Juni terminiert.

## Südwest verliert respektabel beim Spitzenreiter

Trotz guten Spiels fehlte es an der nötigen Konstanz und Stabilität

(Reg.) Am Freitag den 13. ist die 1. Herrenmannschaft der Südwest Baskets beim Tabellenführer Rheinstars Köln angetreten. Man startete mit vielen Fehlwürfen in die Partie und lag in der dritten Minute schon mit 10:2 hinten. Bis zum Ende des Viertels fand man dann aber zurück in die Partie und beendete das Viertel mit 26:21.

Im zweiten Viertel bekam niemand Rupert Hennen annähernd in den Griff. Der bis vor kurzem in der Pro A angetretene Kölner Guard markierte hier die Hälfte der Gesamtpunktzahl für sein Team. Zur Halbzeit betrug der Abstand trotzdem nur neun Punkte (52:43). Leider wiederholte sich nach der Pause der gleiche unkonzentrierte Start des ersten Viertels und man kassierte einen 14:2-Run. Ab der 25. Minute packte sich dann Lambert Brokamp ein Herz und markierte zu dieser Zeit zehn seiner insgesamt 15 Punkte.



Trainerin Nadine im Teamgespräch während der Auszeit.



Jetzt heißt es aufstehen und das nächste Spiel gemeinsam wieder gewinnen ... (Fotos: db)

sie plötzlich wieder in Schlagdistanz (77:70). Es folgte in offener Schlagabtausch bis zur 8. Minute (84:77). Die letzte Spielminute bescherte den Gastgebern zwar keine Feldkörbe mehr aber dafür neun Freiwürfe. SW selbst konnte hier nicht mehr verkürzen. Die Partie endete mit 95:84.

Nadine Homann war mit ihrem Team trotzdem zufrieden: „Mein Team hat phasenweise

gut gespielt und auch hier nur mit elf Punkten zu verlieren ist eine gute Leistung, trotz der gemachten Fehler. Allerdings mit zwei verschlafenen Viertelstarts ist es schwer ein Spiel generell zu gewinnen.“

Insgesamt haben sich dieses Mal Anass und Malik ein Sonderlob verdient. Anass verteidigte gut und Malik brachte sein Team mit seinen Punkten wieder in Schlagdistanz.

## TTV Ronsdorf feiert die Meisterschaft

(Reg.) Bereits drei Spieltage vor Saisonende steht die 1. Mannschaft des TTV als Meister und Aufsteiger in die Oberliga fest. Mit sieben Punkten Vorsprung können die Ronsdorfer nicht mehr vom Platz an der Sonne verdrängt werden. Nach dem deutlichen 9:3-Erfolg gegen den SV DJK Holzbüttgen gab es nur zufriedene Gesichter in Reihen der Ronsdorfer Spieler, Fans und Verantwortlichen. Dem schon obligatorischen Start mit 2:1 aus den Doppeln folgte eine geschlossene Mannschaftsleistung ohne Schwachstelle. Das

Doppel Holt/Luckey bleibt weiterhin ungeschlagen. Während das neuformierte Doppel Rosenberg/Beck mit 3:2-Sätzen die Oberhand gegen das Spitzendoppel der Gäste behielt, mussten sich Donnelly/Wolter nach spannenden fünf Sätzen geschlagen geben. Es folgte eine Punkteteilung im oberen Paarkreuz. Michael Holt gewann seine Partie locker in drei Sätzen und Sebastian Luckey unterlag Yannic Lennertz in 1:3-Sätzen. Danach spielten die Ronsdorfer wie aus einem Guss. Die Meisterschaft vor Augen gaben sich

die Spieler des TTV keine entscheidende Blöße mehr. Im mittleren Paarkreuz waren Boris Rosenberg zweimal und Justin Donnelly einmal erfolgreich. Marc Wolter behielt im unteren Paarkreuz in 3:2-Sätzen die Oberhand gegen Marcus Coenen und Ersatzmann Tom Beck hatte in 0:3-Sätzen das Nachsehen gegen Jarne Weinitschke.

In der zweiten Runde bezwang Michael Holt die Nummer eins der Gäste in spannenden und hart umkämpften fünf Sätzen. Sebastian Luckey legte gegen Nicolas Kasper souve-

rän in 3:0-Sätzen nach. Boris Rosenberg brachte mit seinem zweiten Sieg den verdienten Gesamterfolg für die Ronsdorfer unter Dach und Fach.

Die 2. Mannschaft des TTV Ronsdorf ist auch wieder in der Erfolgsspur. Nach der ernüchternden 4:9-Heimniederlage gegen den Remscheider TV gab es einen ungefährdeten 9:2-Auswärtserfolg beim ESV West. Allerdings müssen die Ronsdorfer in den letzten Spielen weiter auf einen Ausrutscher des neuen Tabellenführers aus Rescheid hoffen, um den direkten Aufstieg zu erreichen.

## Medaillenregen für Ronsdorf

Ehrung der Wuppertaler Sportmeister 2025



Die Rollerdancerinnen vom RRD Wuppertal wurden vom Stadt-sportbund-Vorsitzenden Peter Stroucken (hintere Reihe, ganz rechts) für ihren 2. Platz bei den Deutschen B-Meisterschaften 2025 geehrt. (Foto: LMP)

(W./LMP) Feierliche Stimmung herrschte am Mittwochabend in der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal auf dem Johannisberg. Oberbürgermeisterin Miriam Scherff ehrte gemeinsam mit dem Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Axel Jütz und dem Vorsitzenden des Stadt-sportbundes Peter Stroucken die Wuppertaler Sportmeister des Jahres 2025. Dabei prasselte ein wahrer Medaillenregen auf Sportlerinnen und Sportler aus Ronsdorf und dem übrigen SONNTAGSBLATT-LAND herab.

So wurde die Rollkunstlauf-formation der Ronsdorfer Rollerdancer (RRD Wuppertal e.V.) für ihren Vizemeistertitel bei den letztjährigen Deut-

lichen B-Meisterschaften im Formationslaufen geehrt. Gina Vesper vom RRD wurde darüber hinaus für ihren 23. Platz im Solotanz beim International World Cup mit einer Medaille gewürdigt.

Ebenfalls Deutscher Vizemeister im Doppel B3 wurde 2025 der Para-Tischtennis-Crack Jochen Wollmert vom TTV Ronsdorf.

Im Bogenschießen belegte das Team der ETG Wuppertal den dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften mit dem Blankbogen. Dr. Patrick Tymiec und Silke Schultrich holten zudem den Deutschen Meistertitel im Mixed Team.

Im Bereich der Senioren belegte Markus Hens vom PSV

Wuppertal im vergangenen Jahr den zweiten Platz im Vollkontakt-Taekwondo bei den World Masters Games in der Gewichtsklasse über 80 kg.

In der Senioren-Leichtathletik wurde ein Ronsdorfer sogar Doppel-Weltmeister. Hermann Huppertsberg vom DT Ronsdorf 1860 holte jeweils den WM-Titel beim einarmigen Gewichtswurfen im Dreikampf sowie im Athletik-Zweikampf beim Gewicht-Hochwurf

Ein Vize-Europameister im Senioren-Duathlon kommt vom Blaffertsberg – Hans Heinz Schuhmacher vom Tri-Club Wuppertal wurde für seinen Erfolg ebenfalls von der Oberbürgermeisterin geehrt.

Reihenweise Titel und Erfolge räumten im vergangenen Jahr auch wieder die Schwimmer:innen der SG (Schwimm- und Startgemeinschaft) Wuppertal ab. Hier ist seit 2010 die Ronsdorfer Schwimmgemeinschaft 1885 neben den Wasserfreunden, dem SV Bayer und dem ASV Wuppertal eine der tragenden Säulen dieses äußerst erfolgreichen freien Zusammenschlusses Wuppertaler Vereine.

# Zwei neue Vorstandsmitglieder

SV Jägerhaus erwirtschaftete Überschuss



Der neugewählte Vorstand des SV Jägerhaus-Linde (v.l.n.r.): Detlef Feistel (1. Vorsitzender), Dustin Schlechter (2. Vorsitzender), Justin Herkenrath (3. Vorsitzender) und Thorsten Schwen (Kassierer).

(Ro./LMP) Entspannte Atmosphäre herrschte am vergangenen Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung des SV Jägerhaus-Linde. Das hat gute Gründe: Der Verein, der auf seinen „Familiengedanken“ Wert legt, steht zurzeit nicht nur sportlich, sondern auch finanziell stabil da.

So berichtete Detlef Feistel als Vereinsvorsitzender zunächst einmal, dass im zurückliegenden Jahr die Flutlichtanlage auf dem Nebenplatz „opp Linde“ fertiggestellt, die Herrentoiletten im Vereinsheim saniert und eine neue Bestuhlung für die Gastronomie angeschafft werden konnten. Als Nächstes ist ein Ausbau der Außen gastronomie geplant, der bis zum Sommer beendet sein soll. Neben der wieder erfolgreich durchgeführten „Holt-hauser Sängerkirmes“ hob Feistel jedoch auch die Ausrichtung des Weihnachtsmarkts hervor, die der Verein innerhalb von acht Wochen im Dezember äußerst erfolgreich auf die Beine gestellt hatte. Nicht ohne Stolz verkündete er: „Wenn Linde was macht, macht Linde es gut!“

Aber auch sportlich war es ein durchaus erfolgreiches Jahr für Linde. Jugendleiter Robin Rupprath verwies auf die insgesamt 14 Mannschaften im Jugendbereich, die von der F- bis zur A-Jugend sämtliche Al-

tersklassen – außer den Bambini – abdecken. Die A- und B-Jugend-Teams stehen in ihren jeweiligen Ligen gut da, die U13-Mädchen haben sogar das Kreispokalfinale erreicht, das im Juni ausgetragen wird. Rupprath lobte in diesem Zusammenhang den großen Aufwand, den die Trainerteams im Jugendbereich für ihre Weiterqualifikation betreiben. Bernd Beyen hob für den Seniorenbereich das gute Verhältnis zwischen der ersten und der zweiten Mannschaft hervor: „Unser Ziel ist es, über den Familien- und Gemeinschaftsgedanken in unserem Verein aufrechtzuerhalten, um dann über die damit verbundene Leistungsbereitschaft zum Erfolg zu kommen.“ So konnte das Trainerteam der zweiten Mannschaft bereits auch für die Saison 2026/27 an den Verein gebunden werden. Die „Erste“ peilt nach wie vor den Aufstieg in die Bezirksliga an.

Die finanzielle Lage des Vereins ist stabil. Einnahmen in Höhe von 170.899 Euro standen im letzten Jahr Ausgaben von 169.665 Euro entgegen. So wurde also ein Überschuss von 1.234 Euro erwirtschaftet. Haupteinnahmequellen des Vereins sind die Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die laufenden Kosten des Vereinsheims, einschließlich der hohen von der Buche schlagenden Gaspreise,

aber auch die weiter steigenden Kosten für Schiedsrichtereinsätze belasten die Konten des SV Jägerhaus.

Neuerungen in der Vorstandsstruktur des Vereins ergaben sich bei den Neuwahlen. So wurde zunächst von der Versammlung beschlossen, einen dritten Vorsitzenden zu wählen, um die Aufgaben auf weitere Schultern zu verteilen. In offener Abstimmung wurde daraufhin Detlef Feistel als 1. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Als 2. Vorsitzender wurde Dustin Schlechter gewählt, der damit die Nachfolge von Sandra Sepke antritt. Als neuer 3. Vorsitzender fungiert nun Justin Herkenrath. Das Amt des Kassierers bleibt in den bewährten Händen von Thorsten Schwen. Abschließend erklärte Detlef Feistel: „Der SV Jägerhaus-Linde steht so gut da, wie lange nicht mehr.“ Und weiter: „Linde soll im Dorf, aber auch in Wuppertal wieder wahrgenommen werden.“

In diesem Zusammenhang präsentierte man dann noch die neuen Merchandising-Produkte, die demnächst im Vereinsheim erworben werden können. Neben einem Autoaufkleber wird es dann eine Baseball-Kappe, eine Wollmütze, einen Schal und einen Schirm mit dem blau-weißen Vereinswappen geben.

# Zum internationalen Poesie-Tag in Ronsdorf

Sechs Lesende verzaubern mit selbstverfasster Lyrik in der Bücherstube

s(Ro./PK) Der internationale Tag der Poesie ist zwar erst am jetzigen Samstag, aber aus organisatorischen Gründen gedachte Antje Bürger als Inhaberin der Ronsdorfer Bücherstube der Lyrik bereits am Donnerstagabend. Dazu hatte sie sechs Gäste eingeladen, die den lyrischen Abend in drei Teilen spannend und abwechslungsreich gestalteten.

Am Remscheider Gertrud-Bäumer-Gymnasium unterrichtet Lehrer Stefan Barz den kleinen, aber feinen Q1-Literaturkurs, der Schüler:innen dazu anhält, selbst zu schreiben, das, was sie zu sagen haben, lyrisch zu verarbeiten. Aus diesem Kurs hatten sich vier Schülerinnen und Schüler gefunden, die ihre Poeme im ersten Teil des Abends zum ersten Mal vor Publikum lasen – eine nicht zu unterschätzende und mutige Entscheidung. Die Bandbreite der vorgetragenen Texte ging



Luca Tene, Julia Frisch, Julia Ulich und Finley Sporket aus dem Q1-Literaturkurs des Remscheider Gertrud-Bäumer-Gymnasiums mit ihrem Lehrer Stefan Barz (v.l.n.r.) waren zu Gast beim Poesie-Abend in der Ronsdorfer Bücherstube. (Fotos: db)

von einem Liebesgedicht an Deutschland („Das Land, in dem selbst das Chaos geordnet ist.“), über einen von einer KI angefertigten, danach jedoch bearbeiteten Text, ein Poem, das von London handelt, bis hin zu einem Gedicht zur Beziehungslosigkeit in der Gegenwart.

Luca Tene, Julia Frisch, Julia Ulich sowie Finley Sporket lasen und hatten einiges zu sagen am diesem Abend – gereimt und ungereimt.

Den zweiten Teil des Abends

gestaltete Susanne Meng-Ott die den Lyrikband „Bittersüße Liebesperlen“ veröffentlicht hat. Die Liebe kommt in ihren Werken gar nicht so oft vor, die aktuelle politische und soziale Lage allerdings um so deutlicher. Die Oberhausenerin, die in Bochum aufgewachsen ist und nunmehr seit dutzenden Jahren in Wuppertal lebt, verurteilt in ihren Gedichten die Corida („Die Barbaren ekel mich an“), berichtet über ihre beste Freundin, die Iranerin ist („Scheherazade“) und liest Erotisches. All das mit durchaus erlesener Wortwahl und sehr emotional. Eine in großen Teilen bewegende, ja manchmal gar aufwühlende Lesung.

Celina Klingbeil gestaltete das Ende des literarischen Abends. Die in Wuppertal geborene Poetry-Slammerin, ge-

borene 2004, hat bereits Bücher veröffentlicht, zuletzt den Roman „Zwischen dem, was bleibt“.

Ihre Texte am Poesie-Abend gingen in Teilen auf ihren Beruf zurück. Sie arbeitet in einer Kita und bekommt von den zu betreuenden Kindern schon mal ungewöhnliche Fragen gestellt: Was ist Glück oder was ist Freundschaft?

Der Abend endete mit einem Celina-Klingbeil-Text über das Erwachsenwerden – und das Kindbleiben zugleich.



Susanne Meng-Ott (li.) und Celina Klingbeil lasen ebenfalls aus ihren Werken vor.

## Markenküchen mit technischen Raffinessen – ganz in Ihrer Nähe!

Wir legen Wert auf Qualität und Kundennähe.

Lohsienpstraße 6  
42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 4 66 09 64  
sabel-kuechenmontage@t-online.de  
www.kuechen-sabel.de

Sie haben Fragen rund um den Garten, Tiere, Natur- und Umweltschutz?  
**Das NABU-Naturtelefon** ist für Sie da!

☎ 030.28 49 84-60 00  
Montag-Freitag, 9 bis 16 Uhr

## Unser Wochenend-Rätsel

wichtiger Verkehrsweg	zähe Geduld	deutsche Spielkarte	Normzahl je Goffloch	Zuspruch, Aufmunterung	Stadt am Harz (Niedersachsen)	Schiff, Rühricht	Weihnachtsymbol	von einem bestimmten Zeitpunkt an	gut zu entziffern	Verhältnisswort	ital. Seebad an der Adria	Halt, Unterbrechung
→									Aus-sichtsturm			
schlechte Ange-wohnheit					lang-fristige Kapital-anlage							
in Massen fließen							Schreit-vogel, Sichler			größere Anzahl von Tieren		Wollge-winnung bei Schafen
Sing-stimme			der Wolf in der Fabel		fächer-förmige Fluss-mündung			Knabber-gebäck (Mz.)				
→						Rest im Glas	bevor-stehen, Gefahr laufen					eine Natur-wissenschaft
Textil-betrieb	Teil des Herdes			rau, grob			von drin-nen nach drau-ßen (ugs.)	chemi-sches Element	Vorname Kästners			
→						Schmuck-stück					Palmen-frucht	
Ärger, Wut					Bereich, Distrikt	sauber, un-be-schmutzt		Be-finden	Ober-beklei-dungs-stück	linker Neben-fluss der Fulda		
Jap. Form der Selbstver-teidigung	Odyssee			ent-nernt, demo-nialisiert							Hinter-hältigkeit, Boshaf-tigkeit	auskos-ten, mit Freude erleben
→					Hoch-land in Zentral-asien	ein Indo-germane		fröhlich				
schwär-merische Stimmung							aroma-tisches Heiß-ge-trränk					
Bogen-geschoss		unwis-sender Mensch	Mono-gamie					Boden-fläche, Gelände		Sinnbild; Kenn-zeichen		Bruder Jakobs im A. T.
→				waage-recht absetzen, plat-zieren		Qualität, Beschaf-fenheit	Hand-arbeit					
liebhaft (Ge-spräch)								Himmels-richtung	Ge-schäfte-macher		Schaf-junges	
Bar-gewinn	vorüber-gehend wohnen (Hotel)			Kölner Witz-figur						Atem-luft-fontäne der Wale		
→					franz. Herr-scher-anrede	deutsche TV-Ent-er-tainerin (Anke)	Befall					
Schul-ranzen							elektro-techni-scher Begriff		Kose-form für Groß-mütter			hollän-discher Käse
Textil-fach-arbeiter	Hund bei Walt Disney		äußerste Armut		dt. Kin-derbuch-autor (Michael)			ein-treffen				
→						bibl. Stamm-vater (Arche)	Gebäu-detel, Zimmer			Verbin-dungs-linie, -stelle	Titel-heldin bei Jane Austen	Strom in Ost-sibirien
Geliebte des Zeus				Elek-tronik-messe in Berlin	Miss-gunst			Zeichen-gerät				
→		öster-reichisches Bundes-land					hasch-kirische Haupt-stadt			Frau, die ein frem-des Kind stillt		
bestän-dig, gleich-bleibend				Parfüm-fläsch-chen				mit der Hand greifen, fassen				
Fluss zum Weißen Meer				männ-liches Pferd						Verpa-ckungs-gewicht		